

Präsentation der:

Kinderkrippe

Freda-Wuesthoff-Weg 7

der Landeshauptstadt München

Sozialreferat

Stadtjugendamt

München-Bogenhausen



Überblick

1. Angaben zur Einrichtung
2. Umsetzungsprozess des BayBEP
3. Reflexion der BayBEP-Umsetzung – Maßnahmen der Qualitätssicherung
4. Konsultationseinrichtung – Warum? Was können andere von uns lernen?



Angaben zur Einrichtung



- **Träger:** Landeshauptstadt München
- **Lage:** Stadtteil Bogenhausen
- **Kinderkrippe für 48 Kinder** im Alter von 9 Wochen bis zu 3 Jahren – Aufnahme von
 - Kindern mit Behinderung im Rahmen von Einzelintegration
 - Kindern im Rahmen von Hilfeplanverfahren
- **Raumgestaltung** entsprechend der pädagogischen Schwerpunkte – 820 qm großer gestalteter **Garten** mit Gartenhaus
- **Ernährungskonzept** mit Frischkochküche – **hauswirtschaftliches Konzept** mit Fremd- und Eigenreinigung

Angaben zur Einrichtung



Personelle Ausstattung

- Leitung
- Stellvertretende Leitung
- Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen – inklusive hausinternen Roulierkräften
- Berufspraktikantin und Erzieherpraktikantin
 - Anstellungsschlüssel:** von 1:9,0 bis 1:10,5
- Kurzzeitpraktikantinnen und -praktikanten
- 1 Koch, 2 Tagesfrauen in Teilzeit

Angaben zur Einrichtung



Fachliche Begleitung

- Fachbereichsleitung Pädagogik
- Fachbereichsleitung für Hauswirtschaft und Ernährung
- Vertraglich gesicherte kinderärztliche und psychologische Beratungsstunden
- Kooperation mit den Sozialbürgerhäusern, insbesondere bei Hilfeplanverfahren und im Rahmen § 8a SGB VIII
- Zusammenarbeit mit den Frühförderstellen

Umsetzungsprozess des BayBEP



- Im Frühjahr 2005 wurde das **erste Team** ausgewählt.
- An Klausurtagen und bei Teamsitzungen wurde die **Hauskonzeption** entwickelt. Dabei wurden der BayBEP und die Rahmenkonzeption für Kinderkrippen der Landeshauptstadt München hinzugezogen und deren Inhalte diskutiert.
- Durch **Veränderungen im Team** wurde die Hauskonzeption gemeinsam kritisch hinterfragt und weiter entwickelt. Die Endfassung konnte im März 2009 gedruckt werden.

Umsetzungsprozess des BayBEP – Leitgedanken unserer Hauskonzeption



Basierend auf den Leitsätzen der
Abteilung Kindertagesbetreuung
haben wir unsere Leitgedanken formuliert:

„Hilf mir, es selbst zu tun“

(Maria Montessori 1870 - 1952)

und

„Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen“

(Albert Einstein 1879 - 1955)

Umsetzungsprozess des BayBEP

Umsetzung der Rahmenkonzeption der Landeshauptstadt München in Verbindung mit dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP)

1. Gestaltung von Übergängen
2. Stärkung der Basiskompetenzen
3. Gestalteter Tagesablauf – Projektarbeit
4. Öffnung nach außen
5. Beobachtung und Dokumentation
6. Bildungspartnerschaft mit Familien



Umsetzungsprozess des BayBEP – Unser Eingewöhnungskonzept



- Eine gelingende Bildungs- und Erziehungsarbeit beginnt in unserer Kinderkrippe mit dem gestalteten Eingewöhnungsprozess (Transition).
- Dabei wird die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Eltern, Kindern und Pädagoginnen gebildet.

Umsetzungsprozess des BayBEP – Unser Eingewöhnungskonzept



Sichere Bindung ist die beste Grundlage für ein erfolgreiches lebenslanges Lernen. Deshalb ist uns wichtig:

- Empathisches Pädagogenverhalten
- Dialog mit den Eltern von Anfang an (Kooperation)
- Harmonische Atmosphäre in der Einrichtung schaffen
- Entwicklungsangemessene Partizipation der Kinder

Sichere Bindung zur Pädagogin bedeutet eine sichere Basis, dies wiederum ermöglicht:

- Eine neue Umgebung zu erforschen
- Eine Beziehung zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzunehmen
- Förderung der Spielbeziehung und der sozialen Interaktion

Umsetzungsprozess des BayBEP – Kinder in ihren Basiskompetenzen stärken



- ❖ Wir wollen mit unserer pädagogischen Arbeit erreichen, dass sich die **Basiskompetenzen** bei allen Kindern entwickeln, festigen und erweitern können.
- ❖ Mädchen und Buben, die mit diesen Kompetenzen ausgestattet sind, haben ein gutes und sicheres **Fundament** für ihren weiteren Lebensweg.
- ❖ In unserer **Hauskonzeption** gehen wir ausführlich und beispielhaft auf die verschiedenen Basiskompetenzen und deren Bedeutung für die Krippenkinder ein.

Umsetzungsprozess des BayBEP – flexibler Tagesablauf und teiloffene Arbeit



- Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist der **flexible Tagesablauf** und dessen Umsetzung.
- Wir arbeiten im **teiloffenen Konzept**, die **Räume** sind nach inhaltlichen Schwerpunkten gestaltet.
- Ein hohen Stellenwert messen wir der **Projektarbeit** und der **Öffnung nach außen** ein.

Umsetzungsprozess des BayBEP – Projektarbeit



Planung und Durchführung:

- Themen der Mädchen und Buben
- Themen der Mütter und Väter
- Pädagogische Überlegungen
- Dokumentationen von Projekten

Reflexion einzelner Angebote sowie der Projekte durch:

- Gruppengespräche, Teamgespräche, kollegialen Austausch und Rückmeldung der Kinder und Eltern

Umsetzungsprozess des BayBEP – Jahresprojekte

- Beispiel „Viele Länder – eine Welt“:
- Planung, Durchführung, Prozessbeschreibung und Reflexion



Umsetzungsprozess des BayBEP – Projektarbeit mit Öffnung nach außen

Projekt „Mein München – die Stadterkunder“

- Kennenlernen der Stadt / des Stadtteils
- Erlernen sozialer Kompetenzen
- Kennenlernen erster Verkehrsregeln



Umsetzungsprozess des BayBEP – Öffnung nach außen: „Wurzelzwerge“

- Lern- und Erfahrungsraum außerhalb der Kinderkrippe
- Regelmäßig mindestens einmal in der Woche
- Emotionaler Zugang zur Natur (“Natur als Quelle der Freude...”)



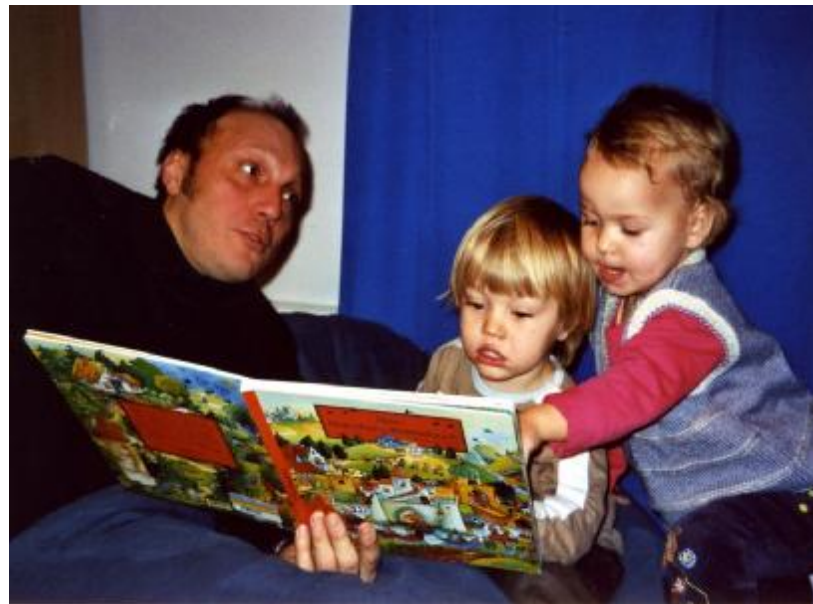
Umsetzungsprozess des BayBEP – Beobachtung und Dokumentation

- Wir beobachten und dokumentieren an Hand
 - der **Entwicklungstabelle** nach Prof. Dr. Kuno Beller und
 - der **Bildungs- und Lerngeschichten** nach Margret Carr.
- Für die Transparenz unserer pädagogischen Arbeit sorgen
 - Fotos, Videosequenzen, Aushänge,
 - Tagesrückblicke und Tagebücher,
 - Projektmappen.



Umsetzungsprozess des BayBEP – Elternpartnerschaft: Väteraktionen

- Aktionen für Väter, die diese gemeinsam mit ihren Töchtern und Söhnen in der Kinderkrippe erleben können
- Beispiel – Literarisches Frühstück



Umsetzungsprozess des BayBEP – Elternpartnerschaft: Generationentage

- Regelmäßige Einladung der Großeltern im vierteljährlichen Turnus
- Ziel ist „ein Dialog der Generationen“
- Großeltern lernen die Kinderkrippe als Bildungseinrichtung kennen



Umsetzungsprozess des BayBEP – Elternpartnerschaft: Feste

- Stärkung des Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühls
- Gelegenheit für Eltern, Netzwerke mit anderen Müttern und Vätern zu knüpfen
- Aktive Beteiligung der Eltern



Reflexion der BayBEP-Umsetzung – Qualitätssicherung



- Dokumentationen als Grundlage
- Regelmäßige Eltern- und Entwicklungsgespräche
- Jährliche Elternbefragung
- Teamarbeit und Supervision

Konsultationseinrichtung – Warum?

Erfahrung mit Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Vernetzung

- Tag der offenen Tür
- Hausführungen – Hospitationen, kollegiale Beratung, Konsultationen
- Kontakte und Austausch mit Kindergärten und anderen Einrichtungen im Stadtviertel
- Kooperation mit: Berufsfachschulen, Fachakademien für Sozialpädagogik, Hochschulen, OrientierungspraktikantInnen aus allgemeinbildenden Schulen
- Teilnahme am Projekt "Rollentausch" (MdB Dr. R. Stinner)
- Drehort und Interviewpartner für Presse, Film und Fernsehen



Konsultationseinrichtung – Was können Sie von uns lernen?

Wir übernehmen eine Multiplikationsfunktion und geben unsere Erfahrungen in kollegialer Praxisberatung weiter.

Unsere **Beratungsschwerpunkte** sind:

- Die teiloffene Arbeit mit Bezugsgruppen und der damit verbundene Teamentwicklungsprozess
- Gestaltung der Räume nach inhaltlichen Schwerpunkten
- Gestaltung von Übergängen und Eingewöhnung
- Ganzheitliche Kompetenzstärkung und Bildungsarbeit
- Dokumentationsarbeit
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft



Konsultationseinrichtung – Wie wir von anderen lernen

Seit wir als Ko-Kita ausgewählt wurden, hat sich die **Professionalität** der pädagogischen Arbeit intensiviert.

Das Team setzt sich bei **Teambesprechungen**, Supervisionen und Klausurtagen kritisch und produktiv mit den Inhalten des **BayBEP**, der Rahmenkonzeption der LH München und unserer Hauskonzeption auseinander.

Ziel des Ko-Kita-Projekts ist „Voneinander lernen und profitieren“.

Durch kollegialen Austausch mit verschiedenen Kindertageseinrichtungen, Fachkräften und Institutionen, durch gegenseitige Hospitationen und Beteiligung an Arbeitsgruppen des IFP wurde ein **Selbstreflexionsprozess** in Gang gesetzt, der sich positiv auf die Qualität unserer pädagogischen Arbeit auswirkt.



Erstellung dieser Präsentation



- Entscheidungsfindung und Beteiligung des Teams
- Einbindung der Eltern
- Rückkoppelung mit der Fachbereichsleitung Pädagogik
- Inhaltliche Abstimmung mit der Bereichsleitung Kinderkrippen

Danke

- Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!
- Haben wir Ihr Interesse geweckt?
- Wir freuen uns auf Sie!

Renate Hartmann, Leitung
Patrizia Thomsen, Stellvertretung

Tel.: 089 – 944199920

Fax: 089 – 944199929

Mail: v-kk.freda-wuesthoff@muenchen.de

Stand: 15.01.2010

